



Überblick über die religiösen Gemeinschaften im Fürstentum Liechtenstein

Basierend auf den eingegangenen Fragebögen, den Gesprächen sowie Internetrecherchen, kann die Religionslandschaft in Liechtenstein folgendermassen skizziert werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- 10 Römisch-katholische Pfarreien
- 2 Evangelisch-protestantische Gemeinschaften
- 2 Islamische Gemeinschaften
- 1 Baha'i-Gemeinschaft
- 2 Evangelische Freikirchen
- 1 Jüdische Gemeinschaft
- 1 Orthodoxer Kirchenverband
- 1 Tibeter Gemeinschaft

Katholizismus

Römisch-katholische Kirche – Erzbistum Vaduz

Das Rheintal und das Gebiet des heutigen Liechtensteins kamen Ende des 4. Jahrhunderts erstmals in Berührung mit dem Christentum. In Schaan ist für die Spätantike am Ort der heutigen Kapelle St. Peter ein Kirchenbau nachgewiesen. Ende des 6. Jahrhunderts wurde das Gebiet Liechtensteins dem Bistum Chur zugeteilt.

Die römisch-katholische Kirche in Liechtenstein ist im Erzbistum Vaduz organisiert. Die Erzdiözese wurde am 2. Dezember 1997 errichtet, nachdem Liechtenstein vorher als Dekanat dem Bistum Chur angeschlossen war. Das Erzbistum umfasst das Staatsgebiet des Fürstentums Liechtenstein. Es umfasst zehn Pfarreien: St. Nikolaus und Martin in Balzers, Mariä Himmelfahrt in Bendern, St. Martin in Eschen inkl. Kaplanei St. Sebastian und Rochus in Nendeln, St. Peter und Paul in Mauren, St. Fridolin in Ruggell, St. Laurentius in Schaan und Planken inkl. Kapelle St. Josef in Planken, Unbeflecktes Herz Mariens in Schellenberg, St. Gallus und Martin in Triesen, St. Josef in Triesenberg und die Dompfarrei St. Florin Vaduz. Darüber hinaus finden sich in Liechtenstein zwei römisch-katholische Klöster: das Frauenkloster der Schwestern vom Kostbaren Blut in Schellenberg und die Anbeterinnen vom Kostbaren Blut – Kloster St. Elisabeth in Schaan.

Bei der Volkszählung 2020 bekannten sich 27 179 Einwohner:innen, d. h. rund 70 Prozent der Gesamtbevölkerung, zur römisch-katholischen Kirche.